



Pfarre Walding

www.pfarre-walding.at

Kirchenjahr 2020/2021

Nummer 1 | 2021

Zugestellt von engagierten Frauen und Männern der Pfarre.



Stufen

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
an keinem wie an einer Heimat hängen,
der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
uns neuen Räumen jung entgegen senden,
des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*

Hermann Hesse



Was tut sich ?	Seite 6
Rückblicke	Seite 19
Erstkommunion	Seite 21



Wort des Kaplans

Zum Blühen berufen ...

**Liebe Pfarrmitglieder,
liebe Mitchristin, lieber Mitchrist!**

Wer hätte es gedacht, dass die Corona-Pandemie uns so lange beschäftigen wird? Zugegeben – die Fachleute haben es schon geahnt. Dass das Ganze aber so weitreichend unseren Alltag bestimmt – gewünscht haben wir es uns sicher nicht. Allerdings haben viele darunter gelitten und vor allem die ältere Generation ist durch die Umstände besonders von der Gefährlichkeit der Krankheit betroffen. Von etlichen haben wir sogar aus diesem Grund Abschied nehmen müssen. Das ist bedrückend. Da fällt es schon ein wenig schwer, unbefangen und mutmachend in den Frühling gehen zu wollen und für das Pfarrblatt passende Worte zu finden...

Aber gut: Öffnen wir unsere Augen, weiten wir unseren manchmal etwas engen Horizont und schauen uns um: Die Bäume treiben aus – und die Blumen werden auch dieses Jahr wieder aufblühen! Das wird – ganz sicher – eintreffen! Und vielleicht mag uns dieses einfache Beispiel aus der Natur helfen, wenn wir unseren Blick auf die kommende Zeit des Kirchenjahres richten: die Fastenzeit und das Osterfest. Auch heuer wird es wieder Ostern werden. Auch heuer können wir in der Fastenzeit den Ruf Gottes zur inneren Erneuerung vernehmen – hören wir nur genau hin! Und Christus wird sich auch heuer nicht davon abhalten lassen, uns erneut einzuladen, ihm zu folgen und mit ihm den Kreuzweg nach Golgotha zu gehen. Vergessen wir nicht: Er ist es ja, der sogar mein Kreuz mitnimmt auf diesem schweren Weg. Er hilft mir tragen, damit ich nicht unter der Last zusammenbreche. Wenn ich mir das so vorstelle, dann wird es schon leichter – denn es ist gut zu wissen, wer da an meiner Seite ist! Und dann gelingt es auch, die frischen Triebe der Zuversicht und der Hoffnung zu sehen und wachsen zu lassen. Dann kann auch mein Leben – sogar gegen allfälligen Widerstand – zu einer neuen Blüte kommen. Hinter dem Kreuz, mag es auch noch so schwer sein, leuchtet das Licht der Auferstehung!

Ich wünsche uns allen, besonders jenen, die unter der gegenwärtigen Situation leiden, dass wir auf vielfältige Weise erkennen können, dass wir Menschen sind, die zum Blühen berufen sind! Ja, wir sollen blühen: in unseren Beziehungen und Begabungen, in unseren Freuden und sogar in unseren Sorgen! Weil ich weiß: Ich bin nicht allein.

Ihr Kaplan
Klaus Sonleitner

schön, dass...

... Alfred Luckeneder, Sägewerk Luckeneder aus Walding, die fachgerechte und ökologisch völlig unbedenkliche Entwurmung der Taufbecken-Abdeckung durch thermische Behandlung kostenlos durchgeführt hat und so einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Kulturgüter in unserer Kirche geleistet hat. Danke auch an Jonas und Lukas Atzlesberger, die sich um Demontage, Transport und Wiedereinsetzung dieses Kircheninventars gekümmert haben.

... Gregor Rechberger sich engagiert hat, dass die Übertragung der Gottesdienste in der Zeit des Lockdowns über YouTube möglich wurde. Neben der aufwändigen technischen und organisatorischen Vorbereitung hat er auch bei jedem Gottesdienst die Übertragung umgesetzt und mit viel Liebe und erheblichem Zeiteinsatz sich auch um die Nachbearbeitung der Aufzeichnungen gekümmert. Den Wert seines Einsatzes erkennt man daran, dass dieses Angebot von zahlreichen Zusehern zuhause genutzt wurde.

... Kaplan Mag. Klaus Sonleitner für die ins Internet übertragenen Gottesdienste so ansprechende Messen gestaltet hat.

... Karin Füreder sich darum angenommen hat, bei den Gottesdiensten die musikalische Gestaltung zu organisieren und zu koordinieren. Danke auch, dass sich immer jemand gefunden hat, die Gottesdienste musikalisch äußerst wertvoll zu umrahmen.

... der Christbaum am Vorplatz der Kirche von Fam. Zauner (Bauer zu Éd) und der in der Kirche von Fam. Schobesberger gespendet wurden.

... Georg Reiter und Walter Konzalla sich um die Beleuchtung des Christbaumes am Vorplatz gekümmert haben.

was feiern wir am . . . ?

Gründonnerstag



Am Gründonnerstag, dem ersten der drei österlichen Tage, ist es bei vielen Menschen Brauch, Spinat zu essen. Aber heißt deshalb der Donnerstag in der Karwoche „Gründonnerstag“?
-> Eine Spurensuche.

Die Herkunft des Namens „Gründonnerstag“ ist nicht zur Gänze geklärt. Es ist zwar Brauch, dass am Gründonnerstag bevorzugt „grüne Speisen“, also grünes Gemüse wie Spinat bzw. Salat oder grüne Kräuter, auf den Tisch kommen. Auch der Zusammenhang mit dem Keimen und Grünen der Natur, die zu neuem Leben erwacht und damit die Auferstehung verdeutlicht, wird immer wieder genannt. Diesem Umstand dürfte der Tag jedoch nicht seinen Namen verdanken.

Eine Deutung besagt, dass sich der Name vom Greinen (mittelhochdeutsch grinen, althochdeutsch grinan = lachend oder weinend den Mund verziehen) der mittelalterlichen Büsser herleitet, die an diesem Tag wieder in die gottesdienstliche Gemeinde aufgenommen wurden. Diese sprachliche Herleitung lässt sich jedoch mit keinem etymologischen Wörterbuch belegen.

Einer anderen Deutung zufolge wurden die Sünder, die öffentlich Buße getan hatten und rein von Sünden waren, *virides* (= „die Grünen“, d. h. die Frischen, Sündenlosen) genannt. In diesem Fall wäre doch die Farbe Grün die Namensgeberin für den Tag.

Wieder eine andere Deutung geht davon aus, dass die Karwoche ab dem Mittelalter als „Grüne Woche“ (nach den grünen Palmzweigen am Palmsonntag) bezeichnet wurde, und sich von daher der Name Gründonnerstag ableitet.

Möglich ist auch, dass der „Gründonnerstag“ seinen Namen von den grünen Messgewändern hatte, die im Mittelalter an diesem Tag getragen wurden. Heute ist übrigens Weiß die liturgische Farbe für den Gründonnerstag.

Kartage



Als Karwoche oder stille Woche wird die letzte Woche der Fasten- und Passionszeit bezeichnet. Der Name Karwoche bzw. Trauerwoche leitet sich vom althochdeutschen Wort »kara« oder »chara« für »Kummer«, »Klage« oder »Trauer« ab. Sie beginnt am letzten Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag, und beinhaltet die stillen Tagen Montag bis Mittwoch und die eigentlichen Kartage Gründonnerstag,

Karfreitag und Karsamstag

Die Karwoche gilt in allen christlichen Konfessionen als die wichtigste Woche des Kirchenjahrs, die zum wichtigsten Fest der Christenheit führt. Vor und während der heiligen drei Tage wird in besonderer Weise dem Leiden, Sterben und der Auferstehung Christi gedacht. Die Karwoche endet am Abend des Karsamstags mit der Feier der Osternacht.

Palmsonntag

Der Palmsonntag wird vielerorts mit Palmprozessionen begangen, bei denen dem Einzug Jesu in Jerusalem gedacht wird. Dabei werden auch Buchs- oder Weidenzweige geweiht, die nach der Messe zu Hause als Schutz vor Unheil an Kruzifix, Heiligenbildern oder Spiegeln befestigt werden.



Die Palmzweige, die in der Kirche verbleiben, werden im nächsten Jahr am Aschermittwoch verbrannt und ihre Asche wird zur Spendung des Aschenkreuzes verwendet.

Anita Steidl

Quellen: Fotos: via Wikimedia Commons / www.feiertagsgruss.at
www.brauchtumskalender.at / Pixabay / Diözesenarchiv Linz

„Aus der Kapelle des Seniorenheimes Walding geplaudert“

Advents -und Weihnachtszeit einmal anders...

In der Advents- und Weihnachtszeit fanden im Bezirksseniorenheim Walding alljährlich viele Feiern statt. Die Gottesdienste wurden im großen Rahmen im Foyer gefeiert – viele



Besucher kamen. Heimbewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige, die Angestellten des Hauses und auch viele Pfarrangehörige feierten die großen Feste gemeinsam.

2020 war plötzlich alles anders!

Die Adventkranzweihe fand in Form der Hauskirche statt, da keine externen Besucher ins Haus durften – auch keine Gottesdienstleiter und Begleiter.

Der Nikolaus durfte dann jedoch kommen. Dies war der erste Gottesdienst, der wieder im kleinen Rahmen gefeiert werden konnte und der in die Zimmer der Bewohner übertragen wurde.



Für die Christmette bekamen wir einen wunderschönen Christbaum mit Strohsternen und einer Lichterkette – passend zum Thema des Gottesdienstes „Ein Licht erhellt die Dunkelheit“.



Herr Thomas Pesendorfer hat für die Heimbewohner und das Personal prachttvolle Sterne angefertigt. Alle haben sich sehr darüber gefreut! Herzlichen Dank für dieses



Überraschungsgeschenk!

Zur Jahresschlussandacht funkelten viele „Sterne der Liebe“ in der Kapelle – als Symbol für die vielen positiven Erlebnisse und die vielen liebevollen Gesten und Worte – trotz Corona.

Die Heiligen Drei Könige erfreuten die Heimbewohner mit ihrem wunderbaren Gesang im Freien und Anfang des Jahres durften wir den Sternsinger Gottesdienst feiern. Die jungen Königinnen brachten den Sternsingergruß und den Segen nochmals ins Haus. Musikalisch wurde diese Feier mit zwei Hackbrettern, einer Gitarre und einer Steirischen Harmonika umrahmt – einfach himmlisch!

Ich bin sehr dankbar, dass wir diese Feiern im kleinen Rahmen abhalten konnten und möchte mich bei allen Mitwirkenden ganz herzlich bedanken.

Zum Anfang des Jahres möchte ich im Namen des Seelsorgeteams gute Wünsche an euch richten:

Mögest du immer eine Hand zum Festhalten finden, wenn du mal ins Strudeln gerätst.

Mögest du immer Nahrung für deine Seele bekommen, wenn du nach Zuwendung und aufbauenden Worten dürstest.

Mögest du immer ein Licht finden, das deine Stimmung aufhellt, wenn sie düster ist.

Mögest du immer Zugang zu deinen inneren Kräften haben, wenn du vor Herausforderungen stehst.

Elfriede Rechberger



Liebe Pfarrbrief-Leser und Leserinnen!

Seit September 2020 leitet Frau Victoria Hofstätter das Bezirksseniorenheim in Walding. Sie trat die Nachfolge von Frau Martina Orthofer an, die im September ihren zweiten Sohn gebär.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Fr. Hofstätter wieder eine sehr aufgeschlossene und herzliche Leiterin haben, die auch für die Anliegen des Seelsorgeteams stets ein offenes Ohr hat. Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit und lassen nun Frau Hofstätter zu Wort kommen:

Seit September 2020 bin ich die neue Heimleiterin im Bezirksseniorenhaus Walding. Mein Name ist Victoria Hofstätter und ich wohne mit meiner Familie in St. Gotthard im Grünen.

Bevor ich in Walding die Heimleitung übernahm war ich in Karenz bei meinen beiden Söhnen bzw. war ich bei den Kreuzschwestern für die Koordination mehrerer Pflegeheime zuständig und studierte Gesundheits-, Sozial- und Public Management an der FH OÖ.



Seit meinem Beginn im BSH Walding hat uns Corona fest im Griff. Das prägt leider unseren Alltag aktuell sehr stark. Umso mehr erfreuen wir uns unserer technischen Ausrüstung, die es ermöglicht, die Gottesdienste in unserer Kapelle per Videoanlage auf die Fernseher im ganzen Haus zu übertragen.

Für diese schönen Gottesdienste in unserer Kapelle möchte ich allen Freiwilligen herzlich danken!

Gerade in einem Pflegeheim sind die Gemeinschaft und das Zusammenkommen mit externen Personen wichtig. Es ermöglicht einen guten Austausch und ein Teilnehmen am sozialen Leben außerhalb unseres Hauses. Deshalb freuen wir uns schon sehr darauf, wieder in einen aktiven Austausch mit den Personen aus der Region zu gehen, Feste zu veranstalten und die Türen zu öffnen.

Bis das möglich wird, ist es bestimmt noch ein längerer Weg. Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und auf ein baldiges Kennenlernen im BSH Walding, sobald es die allgemeine Situation zulässt!

Victoria Hofstätter, MA.

Wir wollen im Pfarrbrief künftig Kapellen, Denkmäler und interessante Gebäude aus Walding vorstellen.
Wir beginnen mit der Kapelle der barmherzigen Brüder:

Exerzitienhaus und Erholungsheim St. Raphael der Barmherzigen Brüder (denkmalgeschützt)

Das Exerzitienhaus und Erholungsheim St. Raphael wurde um 1903 errichtet und diente als Wohnhaus des Malers Ferdinand Weeser-Krell.

1932 erwarb der Linzer Prior P. Gebhard Seitz die ehemalige Herrschaftsvilla Eisgrub in Walding und baute sie zu einem Erholungs- und Exerzitienheim für die österreichische Ordensprovinz aus. 1936 wurde das Heim „St. Raphael“, welches zunächst als Vikariat dem Linzer Priorat zugehörte, zu einem selbstständigen Priorat erhoben. In der NS-Zeit wurde das Haus kommissarisch verwaltet und 1941 enteignet. Man wandelte es in eine Landwirtschaftsschule um, in der ab 1945 Flüchtlinge untergebracht wurden. Erst von 1951 an diente das Haus dem Orden wieder als Erholungsheim. 1953 wurde es zu einem Juvenat umgebaut, welches mit 12. September 1954 eröffnet und bis 1957 geführt wurde. Seither wird es wieder als Exerzitienheim verwendet. Walding wird vom Linzer Konvent verwaltet.



Bild: „Michael Kranewitter, Wikimedia Commons, CC-by-sa 4.0“

Was ist mit dieser Welt los?

Das fragen sich jetzt viele Menschen. Ich brauche die Ereignisse nicht aufzählen, wir kennen sie zur Genüge. Vieles fehlt uns, wenn man zu Weihnachten in der Kirche bei Stille Nacht nicht mitsingen darf, das tut in der Seele weh.

Oft denken wir, bei Dingen, die uns nicht gefallen, es möge doch wieder verschwinden. Aber hat nicht alles auch seinen Sinn und eine Lernaufgabe?

Viele Menschen haben sich bereits auf wesentliche Werte zurückbesonnen, ihr Leben entschleunigt, eigene Handlungen überdacht. Braucht es eventuell noch mehr?

kleinere und größere Konflikte zu bearbeiten, damit immer mehr Frieden in uns ist

Oft sind wir von den Nachrichten aus aller Welt entsetzt. Aber wie schaut's in uns selber aus, brodeln da auch Konflikte? Das müssen nicht immer die Großen sein, auch im Kleinen, im täglichen Alltag. Ärgere ich mich, weil ich gerade nicht das essen kann, was ich momentan möchte, nicht einkaufen kann, nicht in den Urlaub fahren

kann oder weil der Nachbar gerade etwas tut, was nicht meiner Einstellung entspricht. Lasst uns doch immer wieder üben, unsere kleineren und größeren Konflikte zu bearbeiten, damit immer mehr Frieden in uns ist. In jeder Krise ist auch eine Chance, im Annehmen der jeweiligen Situation ist bereits viel Heilung da. Bemühen wir uns, Leid in Gutes zu wandeln.

Wir müssen auch erkennen, dass es eine Verbindung zwischen Leid und Glück gibt. Wer vor dem Leid wegläuft, wird kein Glück finden können. Es ist sinnvoller, die Wurzeln des Leides zu suchen, erst dann kann Verständnis und Mitgefühl erwachen. Hierin liegt der Schlüssel zur Freude.

Auch wenn nicht alles lustig ist, wir dürfen uns auch glücklich fühlen. Wir dürfen alle in einem friedlichen Land leben. Haben ein Heim in einer lebenswerten Gemeinde mit viel Natur um uns und wir können uns täglich satt essen. Diesen Luxus haben nicht alle auf dieser Erde.

Mein Herz sagt mir: Wir dürfen auf Gottes Gnade und unsere Stärke vertrauen, dass sich alles heilsam entwickelt.

Gerda Mühlböck

Aus dem Pfarrgemeinderat

Wir möchten euch gerne an der Arbeit des Pfarrgemeinderates teilhaben lassen, der gerade in dieser außergewöhnlichen Zeit nicht immer sichtbar arbeitet.

Am 7. März 2020 fand noch ein großes Miteinanderfest mit über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre statt. Eine Woche später war alles anders. Die ersten Termine konnten nicht mehr stattfinden und Zusammenkünfte waren nicht mehr möglich. Das Pfarrfest musste ebenso abgesagt werden. Überglücklich trafen wir uns wieder zur Klausur im Juni, wo wir die pfarrlichen Strukturen des Zukunftsweges erarbeiteten.

Im Oktober gab es dann endlich wieder ein Treffen im Pfarrheim, wo wir mit genügend Abstand und Mundschutz die weiteren Schritte Richtung Seelsorgeteam für Walding beschlossen haben.

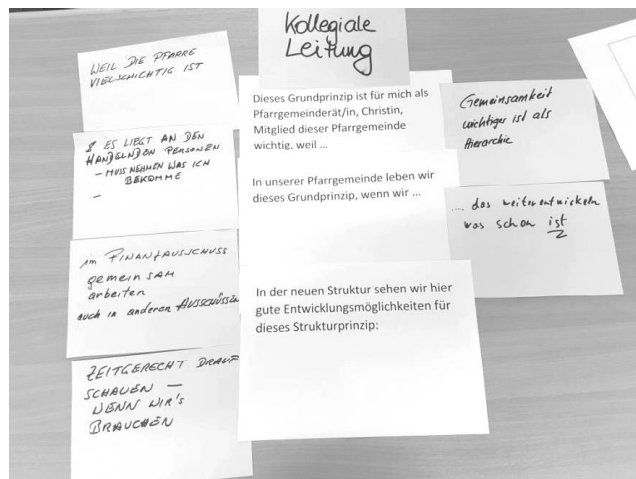
Am 9. Dezember gab eine diesbezügliche Videokonferenz mit Bruno Fröhlich, der uns über die weiteren Schritte und Erfahrungen aus anderen Pfarren unterrichtet hat. Die einzelnen Fachausschüsse sind aber weiterhin für die Pfarre aktiv.

Das Kinderliturgieteam konnte sich über einen enormen Zuspruch beim Gang zur Krippe zu Weihnachten freuen.

Sichtbar wurde vieles durch den Öffentlichkeitsausschuss. Neben der Facebookseite facebook.com/pfarrewalding die viele Einblicke in das Pfarrleben ermöglicht war es vor allem dank Gregor Rechberger möglich, den Messen seit dem 4. Adventssonntag über einen eigenen youtube-Kanal beizuwohnen.

Über 3.500 Aufrufe konnten diese Gottesdienste verzeichnen. Der Dank gilt aber allen, die sich trotz der schwierigen Umstände nicht entmutigen lassen und im Dienst für Pfarrgemeinde weiterarbeiten. Bleiben wir hoffnungsfroh und vertrauen wir auf Gottes Segen.

Bernhard Buchberger



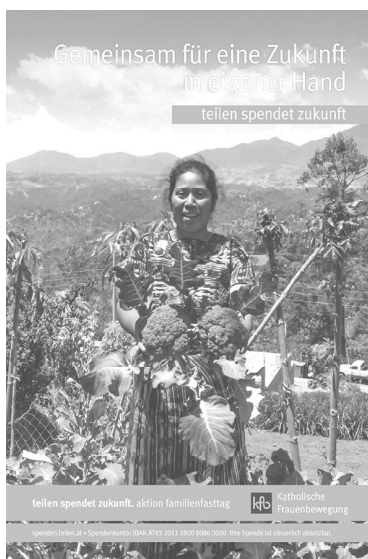
Aktion Familienfasttag 2021

Heuer blicken wir bei der Aktion Familienfasttag nach Lateinamerika, ins westliche Hochland Guatemalas. Dort gehört knapp die Mehrheit der Bevölkerung den unterschiedlichen indigenen Maya-Völkern an. In dieser stark kolonial geprägten Gesellschaft Guatemalas werden besonders Frauen mehrfach diskriminiert: als Indigene, als Frau und als Kleinbäuerin.

AMOIXQUIC (gesprochen:AMOISCHKIK) ist eine Frauenorganisation im westlichen Hochland Guatemalas. Sie setzt sich seit ihrer Gründung für die Rechte indigener Frauen und für gute gesunde Nahrung für alle, im Einklang mit Mensch und Natur ein.

„Gott gewährt den Säenden Saatgut und Brot zur Speise und wird so auch euch Saat geben und vermehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen „ (2Kor 9,6-10)

Mit diesem Vers aus dem Korintherbrief möchten wir uns jetzt schon für eure großzügigen Spenden bedanken und wünschen eine gesegnete Fastenzeit.



Kaiser Monika



Wenn es die Corona Situation erlaubt, **laden wir zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:**

Sonntag, 28. Februar 2021
zum Familienfasttag

Freitag, 26. März 2021
um 17.00 Uhr

Kreuzwegandacht in der Kirche

Samstag, 8. Mai 2021
19.00 Uhr Maiandacht

„ Wer mit Gott den Aufbruch wagt,
dem blüht Leben in Fülle „

Ratschenkinder wieder unterwegs

Nach guter alter Oster-Tradition sind auch heuer wieder die Ministrantinnen und Ministranten als Ratschenkinder am Karsamstag, den 03. April im Ort unterwegs. Sie ratschen und ratschen nach alter Bestimmung und rufen auf zu Gebet und Besinnung.

So nebenbei sammeln sie auch Süßigkeiten, Eier und Bares für die Ministrantenkasse.

Die Kinder freuen sich auf offene Türen und einen herzlichen Empfang.



Kreuzwegandacht

Freitag, 5. März um 17:00 Uhr

*Nehmen wir uns Zeit um in der Fastenzeit
auf die Worte Jesu zu hören,
hinein zu spüren in seine Gefühle und Botschaften.*

Treffpunkt ist bei der 1. Station am Hagerweg.

Bei Schlechtwetter bleiben wir in der Kirche.

Auf euer Kommen freut sich
Elfriede Rechberger.

Die zu dieser Zeit aktuellen Corona Vorschriften werden
eingehalten.

Wir sind Pfarre – Seelsorgeteam

Das Heft in die eigene Hand nehmen

Derzeit werden knapp 70 Pfarren in OÖ von Seelsorgeteams geleitet. Im Rahmen der für die nächsten Jahre geplanten diözesanen Umstrukturierung („Zukunftsweg“) soll es in Zukunft in jeder Pfarrgemeinde ein Seelsorgeteam geben.

Aufgrund der gesundheitlichen Einschränkungen und der nahenden Pensionierung unseres Pfarrers Franz Schauer hat sich der Pfarrgemeinderat in Walding dazu entschieden, noch heuer ein Seelsorgeteam aufzubauen.

„In Leonstein gibt es ein Seelsorgeteam. Das sind neun Leute, die sich zusammen mit dem zuständigen Priester um die Pfarre kümmern. Wir haben uns die vielen Aufgaben, die normalerweise ein Pfarrer allein erledigen muss, aufgeteilt. Da wir alle Berufe haben, kann eine/r die vielen Dinge, die zu tun sind, nicht alleine schaffen. Außerdem kann jede/r von uns andere Dinge gut und das macht uns als Team richtig stark.“

Elisabeth Reithuber, Leonstein, 2015

In Feldkirchen und in Goldwörth funktionieren Seelsorgeteams

schon seit einigen Jahren recht gut, wie Thomas Hofstadler (Feldkirchen) und Sandra Bötscher (Goldwörth) berichten.

Die Nachbargemeinden St. Gotthart und Herzogsdorf machen sich nach dem Tod von Pfarrer Scheinecker ebenso auf die Suche nach einer neuen Form der Pfarrgemeindeleitung.

Weshalb Seelsorgeteams?

Früher hatte allein der Pfarrer die Leitung einer Pfarre inne. Er kümmerte sich mit mehr oder weniger Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen um die Seelsorge, die Gottesdienste und pfarrlichen Veranstaltungen, um die Ministranten, die Erstkommunions- und Firmvorbereitung genauso wie die Friedhofsverwaltung, die baulichen Maßnahmen und die finanziellen Belange.

Diese hierarchische Struktur der Pfarrleitung und Seelsorge stand lange Zeit außer Frage. Im Laufe der Zeit hat sich die Rolle der Gemeinde vom bloßen Konsumenten hin zur aktiv Beteiligten gewandelt. In Walding wird seit vielen Jahren die aktive Teilhabe von Laien gelebt. Ein großer Teil der Tätigkeiten in der pfarrlichen Arbeit wird ehrenamtlich von einer großen Schar engagierter Frauen und Männer in mehreren Fachausschüssen und Arbeitskreisen getragen.

Dieser Entwicklung wird die neue Struktur der Seelsorgeteams gerecht.

Um es ehrlich zu sagen, aufgrund des Priestermangels bleibt „der Kirche“ wohl auch keine andere Wahl, als neue Formen der Laienteilhabe zu entwickeln.



Seelsorgeteam- was ist das genau?

Eine Gruppe von Ehrenamtlichen, meist sind es vier bis 8 Personen, übernimmt gemeinsam mit dem zuständigen Priester die Leitung der Pfarrgemeinde. In der Leitung dabei sind zusätzlich der Obmann oder die Obfrau des Pfarrgemeinderates und des Finanzausschusses.

Der Priester ist meist für mehrere Pfarren zuständig und wird daher häufig von einer hauptberuflichen Pastoralassistentin unterstützt.

Die interessierten Personen besuchen einen für die Aufgaben maßgeschneiderten Ausbildungskurs der Diözese und werden dann im Rahmen eines Gottesdienstes offiziell für 5 Jahre mit der Pfarrleitung beauftragt.

Sie setzen sich gemeinsam mit dem Priester dafür ein, dass am Ort miteinander Glaube gelebt wird und Seelsorge im umfassenden Sinn gewährleistet ist.

Wie findet sich das Team?

Es gibt in unserer Pfarre viele fähige Personen, die wir ermutigen und bestärken möchten, ihre Talente im Seelsorgeteam oder anderswo im Pfarrleben einzubringen.

Die als große Versammlung und „Kick off“ geplante Informationsveranstaltung mit Bruno Fröhlich, einem Referenten der Diözese, wurde kurzerhand online durchgeführt.

Derzeit laufen Gespräche mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die genauen Aufgaben und Möglichkeiten dieser Tätigkeit.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass mehrere geeignete Personen im Frühsommer mit der Ausbildung starten werden.

Alle, die interessiert sind und Näheres wissen wollen, informieren wir sehr gerne!

Bitte spricht Menschen in eurem Umfeld an, die euch für diese Aufgabe geeignet erscheinen. Manchmal ist ein Impuls von „außen“ sehr hilfreich!

Informationen geben gerne Kaplan Klaus Sonnleitner, Bernhard Buchberger (0699/10022400) oder Gabriele Koller-Sandhacker (0677/61198779) und alle Mitglieder des Pfarrgemeinderats.



Gabriele Koller-Sandhacker

Schöpfungsverantwortung – „Neubeginn und Aufblühen“



In der Redaktionssitzung nehmen wir uns für jeden Pfarrbrief ein bestimmtes Leitthema vor. Dieses Mal sollen Gedanken zum Neubeginn und Aufblühen im Mittelpunkt des Pfarrbriefs stehen. So groß ist die Sehnsucht - nach den vergangenen, durch die Corona Pandemie beherrschten Monaten - nach Neubeginn, nach Heiterem, Leichtem.

Doch in diese Sehnsucht hinein fallen wieder Meldungen von einem mutierten Virus, höheren Infektionszahlen, verzögerten Auslieferungen der so dringend erwarteten Impfdosen.

Wie kann es gelingen, trotz allem zuversichtlich zu bleiben, die entsprechenden Vorschriften einzuhalten und Verschwörungstheorien keinen Raum zu geben. Was hat die Kirche angesichts vielfältiger Krisen (Corona, Klima etc.) heute noch zu sagen? Bzw. hat die Kirche überhaupt noch was zu sagen? Werden die kirchlichen Amtsträger als „Ministranten“ der Regierung benutzt? Sind religiöse Rituale systemrelevant? Wie weit ist es gut mitzugehen?

Antworten darauf gibt die christliche Sozialethik. Sie geht den Fragen nach, wo ist das gute Leben für alle („Dein Wille geschehe“): Welche Welt ist die bestmögliche, die wir gemeinsam gestalten können? Die christliche Soziallehre ist wie ein Kompass, sie gibt nicht die Schritte vor, sondern hilft uns beim Orientieren.

6 Prinzipien wurden als normative Orientierungslinien abgeleitet:

Personalität: Die Würde eines Menschen ist unverhandelbar und ohne Vorleistungen zu gewähren. Sie ist nicht abhängig von Leistung.

Gemeinwohl: die Gemeinschaft trifft Vereinbarungen um gemeinsame Werte zu verwirklichen (zum Beispiel aktuell die Kurzarbeitsregeln)

Solidarität: ich überschreite die Grenzen des Ichs auf ein Du hin (zum Beispiel aktuell eine Maske zu tragen, nicht nur zum Selbstschutz). Der Mensch ist ein Beziehungswesen. Alles ist mit allem verbunden.

Subsidiarität: Hilfe zur Selbsthilfe. Wo die Kräfte des Einzelnen nicht ausreichen, ist es Aufgabe der größeren Einheit, unterstützend einzugreifen (zum Beispiel Bildung unserer Kinder)

Nachhaltigkeit: auch Enkeltauglichkeit. Entscheidungen werden mit ihren langfristigen Folgen verknüpft. Hinterlassen wir eine Gesellschaft und eine Erde, die lebenswert sind?

Soziale Gerechtigkeit: Wie gehen wir mit unseren „Schwächsten“ um? Wie schaut die Wertschätzung aus für die Systemerhalter:innen?

Im „sozialethischen Vierschritt“ bekommen wir eine Anleitung für ein verantwortliches Leben:

SEHEN: die Realität wahrnehmen, wie sie ist – es ist, was es ist

URTEILEN: so ist es (nicht) gut

HANDELN: die Realität wirksam gestaltend verändern, ich kann etwas verändern

FEIERN: den Alltag unterbrechen und dankbar sein

Also: JA – die Kirche hat etwas zu sagen! Wir können unser Handeln nach der christlichen Soziallehre ausrichten. Und damit zuversichtlich einem Aufblühen entgegengehen.

Anita Steidl

Kommen weniger Menschen in die Kirche, kommt auch weniger Geld in den Klingelbeutel

Leider bringen rückläufige Einnahmen nicht automatisch auch geringere Ausgaben im gleichen Ausmaß mit sich. Fixkosten laufen weiter und auch die Pfarre ist mit Mehraufwendungen aufgrund der CoViD19-Pandemie konfrontiert. Zugegeben, diese Mehrkosten sind überschaubar, aber der Rückgang bei den Tafelsammlungen und sonstigen Kollekten bereitet uns durchaus finanzielle Sorgen.

Dem letzten Pfarrbrief lag ein Zahlschein für eine persönliche Gabe an die Kirche bei. Herzlichen Dank an all jene, die damit schon Ihre Unterstützung gegeben haben. Sollten Sie den Zahlschein nicht mehr zur Hand haben und einen Beitrag leisten wollen, so bitten wir um Ihre Spende auf das Konto der Pfarre **IBAN AT61 3473 2000 0001 0157**.

Sollten Sie in Ihrem Online-Bankzugang eine andere Kontonummer der Pfarre Walding gespeichert haben, so bitten wir Sie, die Daten auf den angeführten IBAN abzuändern und ausschließlich diesen für alle Zahlungen an die Pfarre zu verwenden.

Ein aktuell vordringliches Spendenthema ist der Heizbeitrag, denn die Beheizung der Kirche im Winter ist notwendig; vielleicht mit weniger Kirchenbesuchern sogar noch mehr, als das bei einem stets vollen Haus der Fall wäre und zu einem gewissen Maß ist die Beheizung auch während des Lockdowns notwendig, um Schäden zu verhindern.

Danke für Ihre Gabe, mit der wir sowohl in den Kirchenbänken als auch durch viele andere pfarrliche Leistungen Wärme geben können.

Finanzausschuss der Pfarre Walding

Auch die Weihnachtszeit war anders.

Aber wir haben uns das Gute vom Schlechten heraus gepickt. Die Gottesdienste, die live in die vielen Häuser übertragen wurden, waren so wohltuend. Enkelkinder standen in der Früh auf, dass die Oma rechtzeitig online war. Oft saßen mehrere Generationen vor den Bildschirmen und konnten die heiligen Messen mitfeiern.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass es in unserer Pfarre viele Leute gibt, die gerne für andere da sind. Welche Kompetenzen, Ausdauer, Talente und Herz die Musiker und Sänger haben und diese mit den Menschen in den Pfarren Walding, St.Gotthard und Herzogsdorf teilen.

Betonen möchte ich die großartige Arbeit von Gregor Rechberger, ohne ihn wäre vieles nicht möglich gewesen, und für den großen Einsatz von Karin Füreder, die alle Musiker organisiert hat.

Euch allen ein großes DANKE für euer Tun und Schaffen.

Ihr habt viel Freude geschenkt! Fühlt euch geistig umarmt.

P.S. Das kann man immer wieder tun, die Mitmenschen geistig umarmen.



Pflanzenmarkt

Samstag, 24. April 2021

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes und des Volksbildungswerkes Walding.

Wir sammeln Zimmer- und Gartenpflanzen, Gemüsepflanzerl und Sträucher und versuchen diese, an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Aktion wieder mit Ihren überflüssig gewordenen Pflanzen unterstützen. Die Einnahmen aus diesem Markt kommen sozialen Projekten in unserer Gemeinde zugute.

Abgabetermin: Samstag, 24.04.2020 von 07.00 – 09.00 Uhr

Verkauf: Samstag, 24.04.2020 von 08.00 – 11.00 Uhr

Ort: Bauernmarkt Walding beim Gasthaus Bergmayr

Bei Schlechtwetter findet der Pflanzenmarkt in der Garage vom Gasthaus Bergmayr statt.



Bibelkurs in Walding

TERMINVERSCHIEBUNG



Aufgrund der Corona Pandemie konnte der Bibelkurs mit Mag. Martin Zellinger leider nicht wie geplant am 28. Jänner starten.

Das erste Treffen findet voraussichtlich am 11. März 2021 statt.

Das Linzer Bibelswerk bietet, gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk, an 37 Veranstaltungsorten unserer Diözese einen Bibelkurs an – und heuer erstmals auch in Walding.

Dazu konnten wir mit Herrn Mag. Martin Zellinger, einem gebürtigen Waldinger, einen sehr namhaften und erfahrenen Referenten gewinnen, der als Theologe, Referent des Linzer Bibelswerkes, Buchautor, Israel-Reiseleiter und Bibelexperte, sein Wissen sehr anschaulich und einprägsam an die TeilnehmerInnen weitergeben kann. Mit ihm wird die Bibel lebendig und für Jeden begreifbar.



Das Thema der 4 Abende lautet: Kraft und Mut schöpfen

In kirchlichen und gesellschaftlichen Umbruchszeiten suchen Menschen verstärkt nach Halt und Ermutigung. Die meisten biblischen Texte sind in Umbruchszeiten entstanden mit der Absicht, Mut und Hoffnung zu schenken. Daher können auch wir sie heute als eine Kraftquelle für uns entdecken. Der Linzer Bibelkurs will genau dazu einladen.

Abend 1: Du bist gesegnet! Donnerstag, 11. März 2021

Wir stehen von Anfang an unter dem Segen Gottes und dürfen in diesem Segensraum leben. Wir sind gewünscht und geliebt. Gemeinsam spüren wir unserer Beziehung zu Gott nach.

Abend 2: Du bist gerufen! Donnerstag, 8. April 2021

Jede und jeder von uns hat eine ganz besondere Berufung und darf diese leben. Gott traut uns etwas zu. Trauen wir uns auch, uns darauf einzulassen?

Abend 3: Du bist befreit! Donnerstag, 29. April 2021

Wir dürfen uns in unserem Menschsein entfalten – Gott will die Freiheit des Menschen. Fehler sind erlaubt. Ein Abend über Menschen, die Risiken eingegangen sind – oder auch nicht.

Abend 4: Du bist gesendet! Donnerstag, 20. Mai 2021

Wir dürfen anderen Menschen das, was uns leben lässt, weitergeben und gemeinsam die Welt um uns im Sinne Jesu christlich gestalten. Reich Gottes wird erfahrbar. Wir erkunden Beweggründe damals und heute, um andere Menschen zu bewegen.

Veranstaltungsort:

Pfarrheim Walding

Dauer:

jeweils 19:00 - 21:30 Uhr

Teilnahmekosten:

4 Abende: € 42,-

Bei Besuch des Gesamtkurses kann der Bildungsgutschein (€ 20,-) eingelöst werden! Dieser wurde im Frühjahr 2020 (bzw. wird erneut im Frühjahr 2021) mit der Vorschreibung des Kirchenbeitrages zugesandt.

Wir freuen uns, wenn Sie an allen 4 Abenden mitmachen – es ist aber auch die Teilnahme an einzelnen Abenden möglich: 1 Abend € 12,-

Anmeldemöglichkeiten:

Während der Kanzleistunden im Pfarrsekretariat Walding: 07234/82318 oder per Mail: pfarre.walding@diocese-linz.at oder bei Frau Elfriede Rechberger: 0650 3020213 oder elfriede.rechberger@aon.at

Eine Teilnahme am Bibelkurs ist nur nach Voranmeldung möglich. ALLE sind zum Bibelkurs 2021 herzlich eingeladen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Wenn möglich, bitte die eigene Bibel mitnehmen.

Auf euer Kommen freuen sich:

das Katholische Bildungswerk Walding und Elfriede Rechberger

Bei den Vorträgen wird auf die Corona Sicherheitsabstände und Vorschriften geachtet.

Desinfektionsmittel werden bereitgestellt. Bitte eine Mund – Nasen – Schutz Maske mitbringen.

Elfriede Rechberger

Weihnachtsbaum des Dankes

Heuer Weihnachten stand ein wunderschöner Christbaum in unserer Kirche – gespendet von Familie Schobesberger – als Dankeschön an die Waldinger Bevölkerung, die 2013 auf Initiative von Freunden ein **Benefizkonzert** unter Mitwirkung von Kilichor, Ensemble der Ortsmusik, Oberplattinger, Kirchenchor und Chorgemeinschaft unter dem Motto „Musik für Julian“ veranstalteten.

2011 erkrankte Julian Schobesberger aus Walding mit 15 Jahren an Leukämie. Eine Knochenmarkspende seines jüngeren Bruders Jakob rettete ihm das Leben.

Die Mutter von Julian schreibt:

26. Mai 2013, 18:00h St. Anna Kinderspital in Wien, es beginnen die Glocken der Kirche der Alserstraße zu läuten. Gut 200 km entfernt, zur gleichen Zeit, in Walding, läuten auch die Kirchenglocken. Es erheben Menschen der Gemeinde ihre Instrumente, ihre Stimmen und tönen ihre Wünsche, Hoffnungen und ihre Solidarität für uns laut in den Raum des Gotteshauses. Es fließen an diesen Tagen, im Jahr 2013, viele Tränen der Verzweiflung, der Angst, des Schmerzes, aber auch jene der Freude.

Jede einzelne Zelle, die nach der Transplantation ihre Funktion aufnimmt, ist ein Schritt in Richtung Heilung, heil werden. Es ist ein langer und sehr, sehr steiniger Weg zurück ins Leben. Julian kämpft um jede Sekunde, er möchte bleiben, bei seiner Familie, bei seinen Freunden und bei seinen Träumen.



Dankeschön!
Fam. Schobesberger

Nach der Entlassung aus der Stammzellentransplantationseinheit pendeln wir 2-3 mal die Woche nach Wien zur Nachsorge, zu Untersuchungen im St. Anna. Es gibt Fortschritte und Rückschläge, im körperlichen Genesen, wie im psychosozialen Belastbarsein.

Da sich kein Stein mehr auf dem anderen befindet, muss sich alles neu ordnen. Julian beginnt im Sommer 2014 eine Lehre und schließt diese nach 3 Jahren, herausfordernden 3 Jahren, mit Auszeichnung ab. Spätfolgen, bzw. Einschränkungen machen sich an einem sensiblen Immunsystem bemerkbar. Gut auf sich schauen, hineinhorchen und Abstriche machen. Wenn über die Kraft hinausgegangen wird, spürt man es.

Dieser „**Weihnachtsbaum**“ fiel als 20 cm kleines Etwas vor einigen Jahren den Waldarbeiten am Mursberg zum Opfer. Jakob, (der Lebensretter) hat ihn bei einem Spaziergang entdeckt und mit nach Hause genommen, im Garten eingesetzt und mit seinem Vater gehegt und gepflegt. Er sollte jetzt als kleines Danke vielen Menschen in der Gemeinde Freude bereiten.

Vertrauen

Wenn wir auf die tiefste, intensivste, höchste, innerste Weise VERTRAUEN könnten,
wenn wir uns voll und ganz auf dieses Vertrauen EINLASSEN könnten,
dann würden wir sehen, dass es LIEBE ist, das WIRKT.

Wir würden sehen, dass wir uns, wenn wir uns WIRKLICH FALLEN LASSEN in diesem Vertrauen,
zu FRIEDEN kommen.

Und die Dankbarkeit ist dabei unser Netz. Sie fängt uns auf, trägt, hält, schüttelt uns wieder heraus
aus dem Netz auf gute Wege, die Aussicht haben.

Und dann ist es ganz gleichgültig, ob ich in einem Tal wandere oder auf einem Gipfel stehe.

Und gleichzeitig gibt es Grenzen. Gibt es Leiden. Und ich entscheide mich auch dafür, das zu sehen.....
und zu sehen, was dann meine Aufgabe ist, manchmal kann ich etwas tun,
manchmal nicht – zumindest nicht direkt und das tut schon oft auch sehr weh.

MITGEFÜHL geben kann ich immer, ein mich Verbinden in Güte und tiefer Menschlichkeit.
DA SEIN.

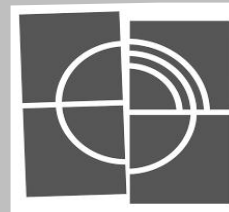


STERN SINGEN 2021
- aber sicher!



Dreikönigsaktion

Hilfswerk der Katholischen Jungschar



Sternsingen 2021 - aber sicher! Unter diesem Motto waren von 28. – 30. Dezember 2020 28 Sternsingergruppen in unserer Pfarre unterwegs, um den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen.

Besonders bedanken wir uns bei den 90 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die alle Erschwernisse, wie das Tragen einer Maske, Abstandhalten oder das fehlende Mittagessen in Kauf genommen haben, um für die Menschen in den ärmsten Ländern der Welt zu sammeln.

Durch diesen großartigen Einsatz konnte ein **Spendenergebnis in Höhe von € 15.377,77** erzielt werden.

Allen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches und aufrichtiges Dankeschön! Danke für die freundliche Aufnahme der Sternsinger und die wertschätzenden Worte – diese haben in dieser besonderen Zeit sehr gut getan!

Sternsingen ist ZUSAMMENHALTEN – wir sagen DANKE für die tatkräftige Unterstützung:

- * den Begleitern und Chauffeuren,
- * den freiwilligen HelferInnen, die in der Früh beim Anziehen geholfen haben,
- * all jenen, die unsere Sternsingergewänder gewaschen und gebügelt haben,
- * an Sonja Schnabl, Hilde Schramm und Maria Zauner für das Nähen neuer Sternsingerkleider und Umhänge
- * der Katholischen Frauenbewegung Walding: sie haben die Kosten für das Nähzubehör übernommen
- * an Alois Anreiter und Alfred Luckeneder für 6 neue Sterne für unsere Sternsinger

Seit Jahren unterstützt die Raiffeisenbank Walding die Sternsinger-Aktion. Herzlichen Dank dafür.

Leider war es dieses Jahr nicht möglich, den Sternsinger-Gottesdienst gemeinsam in der Kirche zu feiern. Der Gottesdienst wurde jedoch per Live-Stream übertragen und konnte so von daheim mitgefeiert werden.

Das Organisationsteam der Dreikönigsaktion

Andrea Konczalla, Theresa Leitner, Anna Rechberger, Elfriede Rechberger, Birgit Störk



Spendenergebnis
€ 15.377,77



KINDERLITURGIE IM ADVENT UND ZU WEIHNACHTEN

Zu Adventbeginn konnten wir nicht gemeinsam Adventkranzweihe feiern, und so haben wir Texte und kleine Weihwasserfläschchen für die Segnung des Adventkranzes daheim vorbereitet. Viele Familien sind unserer Einladung gefolgt – es war eine wundervolle Stimmung in der Kirche: die erste Kerze am Adventkranz brannte, Weihrauch duftete und J. F. Reichhardts Weihnachtskantilene war zu hören.

Der Hirte Isaak begleitete die Kinder durch den Advent – hin zur Krippe.

TROTZ ALLEM HABEN WIR UNS AUF DEN WEG GEMACHT

Die Gottesdienste der Kinderliturgie konnten im Advent nicht alle stattfinden, jedoch feierten wir ein besinnliches Adventgärtlein und den Gang zur Krippe am 24. Dezember.

Die Feiern fanden im Freien statt, es war kalt und finster, doch die Lichter zeigten uns den Weg, einerseits in die Spirale bis zur Mitte des Adventgärtleins hinein, andererseits bis zur Krippe ins Seniorenheim. Die Stimmung am 24. Dezember war sehr besonders, es gingen viele Familien mit ihren Laternen durch den Ort und trugen ihr Friedenslicht zuerst zur Krippe, dann weiter nach Hause. Auch die BewohnerInnen des Seniorenheims feierten mit uns Weihnachten, die Lieder der Bläser waren rund um die Krippe zu hören.

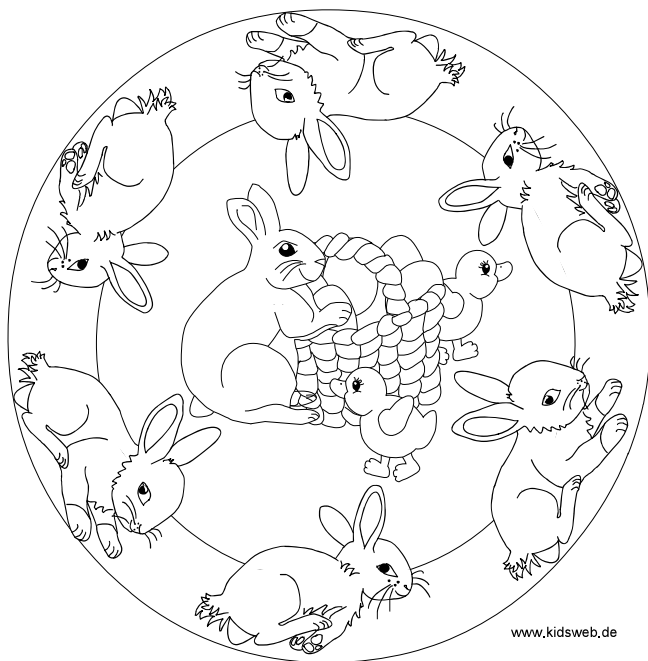
DANKE SCHÖN an alle, die mitgeholfen haben, dass die Feiern vorbereitet und durchgeführt werden konnten!

DANKE SCHÖN an alle, die gekommen sind, um gemeinsam Weihnachten zu feiern!

Roswitha Burgstaller und Tatjana Rechberger



Kinderseite



Blätterteighasen

Hasenausstecher oder Vorlage auf tiefgekühlte Teigplatte legen und dann mit einem Messer umschneiden. Dann werden die ausgeschnittenen Teile auf das mit Backpapier ausgelegte Backblech gelegt.

Nun kann man die Hasenteile noch mit ein wenig Salzwasser bestreichen, dann schmecken sie salzig.

Dann werden die Hasen im Backofen bei 180 Grad für 10 Minuten gebacken.

Mit Puderzucker oder Apfelmus bestreichen und dann mit Zuckerstreusel bunt verzieren.

Lecker....



Liebe Kinder! Liebe Familien!

Auch wenn wir noch nicht wissen, ob und, wenn ja, wie wir in den kommenden Monaten gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen –

WIR LADEN EUCH HERZLICH EIN!

(Bitte beachtet kurzfristige Ankündigungen auf Pfarrhomepage, Wochenplan und Facebook.)

KARWOCHE

Wir wollen diese Heilige Woche gemeinsam feiern und uns erinnern, was damals geschah:

Palmsonntag, 9 Uhr

Wir werden Jesus, unserem König, zujubeln und ihm unser Hosanna singen. (Bitte Palmbüschen mitnehmen!)

Gründonnerstag, 16 Uhr

Wir feiern Abendmahl – mit gesegnetem Brot für alle Kinder.

Karfreitag, 15 Uhr

Beim Kinderkreuzweg wollen wir Jesus auf seinem traurigen Weg begleiten.

(Treffpunkt: erste Kreuzwegstation im Hagerweg)

Karsamstag, 16 Uhr

Im Auferstehungs-Gottesdienst für Kinder feiern wir, dass Jesus nicht mehr tot ist, weil Gott ihm ein neues Leben geschenkt hat. Halleluja!

Muttertag, 9.5., 9 Uhr

Wir feiern Familiengottesdienst

Maiwanderung, 21. 5., 18 Uhr

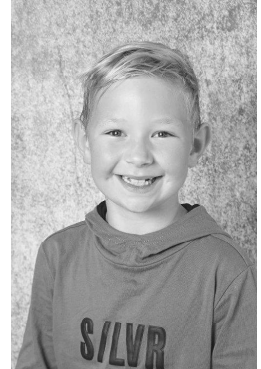
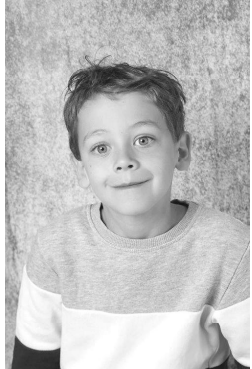
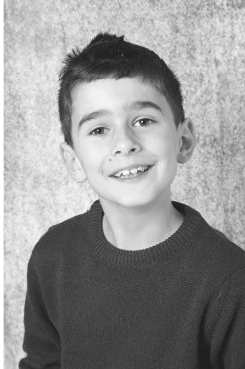
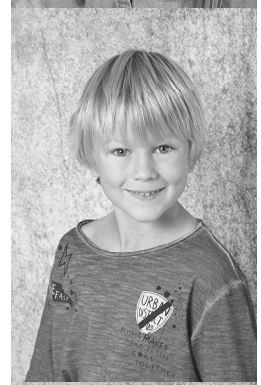
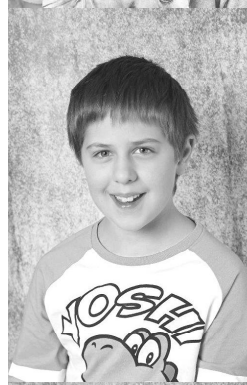
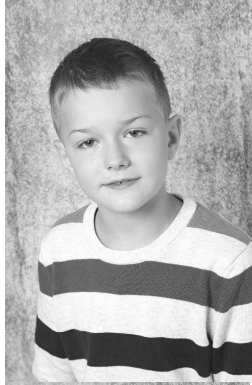
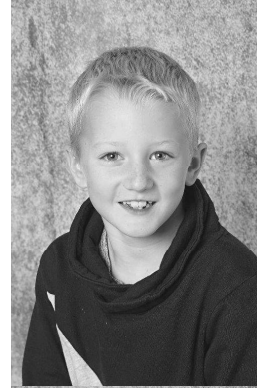
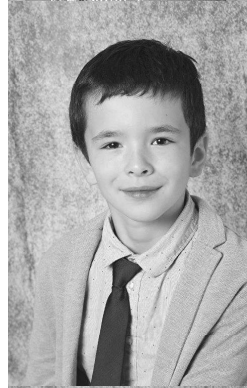
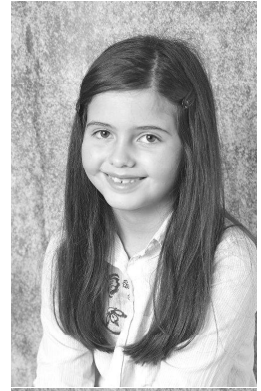
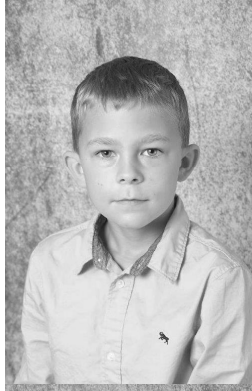
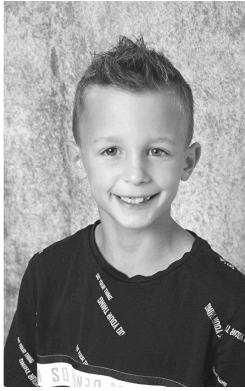
(Treffpunkt: Pfarrgarten)

Vatertag, 13.6., 9 Uhr

Wir feiern Familiengottesdienst.

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

DER KINDERLITURGIE-KREIS



Erstkommunion 2021

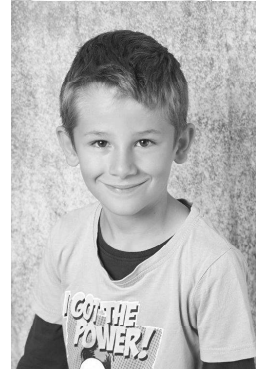
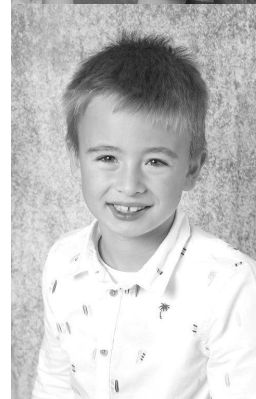
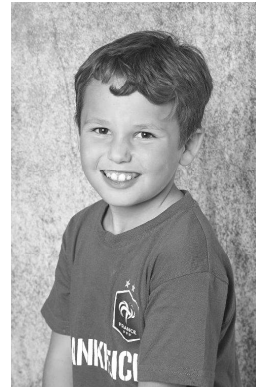
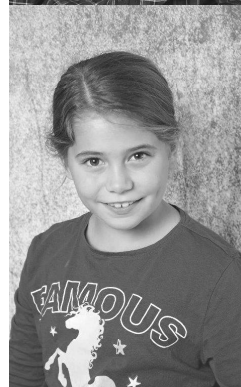
Für Samstag, den 8. Mai, haben wir die Feier der Erstkommunion geplant. Aufgrund der besonderen Umstände des Lockdowns gestaltet sich die Vorbereitung der Kinder ein wenig anders als in den letzten Jahren. Da Treffen der Kinder mit der Tischmutter nicht in gewohnter Weise stattfinden können, werden wir die Kinder in projektartiger Weise an zwei Samstagen vorbereiten.

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung unterstützen die Kinder auch das Mukuru Promoton Centre in Nairobi, Kenia. Es ist ein Projekt der Sisters of Mercy (ein Orden aus Irland) und der Sternsingeraktion. Bei diesem Projekt werden Kinder aus Slums unterstützt und ihnen der Schulbesuch ermöglicht. Die Kinder können einen Teil ihres Taschengeldes in eine vorbereitete Schachtel geben. Sollte der Vorstellungsgottesdienst am 18. April und eine Bewirtung möglich sein, werden die Tischmütter des Vorjahres ein Pfarrcafé durchführen. Der Erlös kommt dem Sozialprojekt zu Gute.

Ein herzliches Danke an alle, die die Erstkommunion in irgend einer Weise durch ihre Mitarbeit unterstützen.

Josef Rockenschaub

Diese Kinder werden heuer die Erstkommunion empfangen.





Live-Gottesdienstübertragungen im Internet

Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie, hat der Öffentlichkeitsausschuss die Gottesdienste ab dem 4. Adventssonntag als Live-Streams auf YouTube angeboten. Wir waren uns nicht sicher, wie diese neue Form des „Mitfeierns“ angenommen werden würde, umso mehr freuen wir uns über die ausgesprochen positive Resonanz.

Sowohl die Zugriffszahlen als auch die geographische Reichweite haben sich rasch vergrößert – besonders durch das gemeinsame Feiern mit unseren Nachbarpfarrern St. Gotthard und Herzogsdorf. Selbst aus Wien bekamen wir dankbare Zuschriften.

Durchschnittlich feierten 150-200 Menschen daheim vor den Bildschirmen mit.

Unser Streaming-Angebot finden Sie auf www.youtube.com unter „Pfarre Walding“ bzw. auf unserer Homepage (pfarre-walding.at). Wir freuen uns, wenn Sie auch über diesen Weg mit uns mitfeiern!

Gregor Rechberger





Wir sind da, auch in Zeiten des Lockdowns!

- > Die Kirche ist untertags für das persönliche Gebet geöffnet!
- > Ein Wochenzettel mit wichtigen Informationen und dem Evangelium der Woche liegt in der Kirche beim Schriftenstand auf und kann auf der Homepage abgerufen werden.
- > Auch im Schaukasten vor der Kirche finden sich aktuelle Informationen und Beiträge.
- > In der Kirche ist ein kleines Tischchen mit wechselnden Feiertexten, Broschüren, Weihwasser, usw. aufgebaut.
- > Wir bemühen uns, die Homepage der Pfarre möglichst aktuell zu halten. Auch für die Kinder sind hier Feiervorschläge und ähnliches zu finden.

www.pfarre-walding.at

- > Wenn keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden können, werden einige Messen online übertragen. Der youtube Kanal der Pfarre ist erreichbar unter:
<http://bit.ly/pfarrewalding>

- > Wir sind auch auf Facebook vertreten! www.facebook.com/pfarrewalding

- > Die Pfarrkanzlei ist zu den üblichen Zeiten geöffnet
(Dienstag 8:30-10:00; Donnerstag 17:00 – 19:00)

- > Kaplan Klaus Sonnleitner steht für Sprechstunden nach tel. Vereinbarung zur Verfügung

- > Gerda Mühlböck nimmt sich Zeit für jene, die in emotionalen Nöten sind und jemanden zum Reden brauchen. Tel: 0664/73537929.

(kein Anspruch auf Vollständigkeit)



Gabriele Sandhacker-Koller



Ingeburg Zauner

† 21.11.2020 im 81. Lebensjahr



Margarita Störk

† 02.12.2020 im 91. Lebensjahr



Robert Neundlinger

† 26.11.2020 im 88. Lebensjahr



Michael Ehrenguber

† 07.12.2020 im 88. Lebensjahr



Waltraud Hörmedinger

† 30.11.2020 im 84. Lebensjahr



Franz Mühringer

† 22.12.2020 im 86. Lebensjahr



Im Gedenken an unsere Verstorbenen



Gerhard Royer

† 07.01.2021 im 72. Lebensjahr



Rosa Beyer

† 11.01.2021 im 84. Lebensjahr



Maria Pühringer

† 14.01.2021 im 82. Lebensjahr



Anna Hermüller

† 16.01.2021 im 74. Lebensjahr



Josef Reisinger

† 17.01.2021 im 88. Lebensjahr



Maria Zellinger

† 18.01.2021 im 94. Lebensjahr



Johann Rechberger

† 18.01.2021 im 85. Lebensjahr



Anna Hofstätter

† 19.01.2021 im 83. Lebensjahr



Irma Pöchinger

† 22.01.2021 im 73. Lebensjahr

Feb.	So 14.02.	09:00	Familiengottesdienst - Valentinstag
	Di 17.02.	19:00	Aschermittwoch - Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit
	Sa 21.02.	09:00	1. Fastensonntag
	So 28.02.	09:00	2. Fastensonntag - Familienfastensonntag
März	Fr 05.03.	17:00	Kreuzwegandacht: Treffpunkt 1. Station am Hagerweg
	Do 11.03.	19:00	voraussichtlicher Bibelkurs mit Mag. Martin Zellinger (PH)
	So 28.03.	09:00	Palmsonntag - Segnung der Palmbuschen
April	Do 01.04.	16:00	Gründonnerstag - Abendmahlfeier für Kinder
		20:00	Abendmahlfeier und Ölbergandacht
	Fr 02.04.	15:00	Karfreitag - Kinderkreuzweg Treffpunkt 1. Station Hagerweg
		20:00	Karfreitagsliturgie Passion
	Sa 03.04.	11:00	Karsamstag - beim Hl. Grab (Kirche)
		16:00	Auferstehungsfeier für Kinder
		20:30	Feier der Osternacht - Speisenweihe
	So 04.04.	09:00	Ostersonntag - Hochamt anschl. Ostergruß der Jungschar
	Mo 05.04.	18:00	Ostermontag - Emmausgang
	Do 08.04.	19:00	Bibelkurs mit Mag. Martin Zellinger (PH)
	Sa 24.04.	07:00	Pflanzenmarkt des kbw
Mai	Do 29.04.	19:00	Bibelkurs mit Mag. Martin Zellinger (PH)
	Sa 01.05.	19:00	Maiandacht in der Kirche
	Do 13.05.		Christi Himmelfahrt
	Do 20.05.	19:00	Bibelkurs mit Mag. Martin Zellinger (PH)
	So 23.05.	9:00	Pfingstsonntag
	Mo 24.05.		Pfingstmontag
	Do 03.06.	9:00	Fronleichnam - Gottesdienst mit Prozession (Beginn beim BSH)
	So 13.06.	9:00	Vatertag Tag der Tracht

Pfarrgottesdienst

Sonntag, 9.00 Uhr

**Gottesdienste
im Bezirks-
seniorenheim**

**entfallen bis
auf weiteres**

Krankenkommunion

Telefonische Vereinbarung
unter 0650/8471002
Leopold Burgstaller

Sprechstunden

Pfarrer Franz Schauer:
Telefonische Vereinbarung
Telefon 0676/8776-5449
franz.schauer@dioezese-linz.at

Kaplan Klaus Sonnleitner:
Telefonische Vereinbarung
unter 07224/8902-52
klaus.sonnleitner@stift-st-florian.at

Pfarrsekretariat

Bürozeiten: Dienstag von
8.30 bis 10.00 Uhr und
Donnerstag von
17.00 bis 19.00 Uhr

Telefon 07234/82318
Fax 07234/82318-22
pfarre.walding@dioezese-linz.at



Herausgeber/Verleger:
Pfarrgemeinderat Walding

Redaktion: Anita Steidl,
Gabriele Koller-Sandhacker,
Andrea Konczalla.
Fotos, wenn nicht angegeben:
Pfarre Walding,
Erscheinungsort:
4111 Walding, Kirchenplatz 2

Bankverbindung IBAN: AT61 3473 2000 0001 0157
Druck: Druckerei Walding

Redaktionsschluss: 16.05.2021
Erscheinungstermin des nächsten Pfarrblattes:
13. Juni 2021

Beiträge bitte an: pfarre.walding@dioezese-linz.at

Danke an alle Redakteure für ihre Beiträge!

Legende

(BP)	Besprechungsraum Pfarrhof
(BSH)	Bezirksseniorenheim
(PH)	Pfarrheim